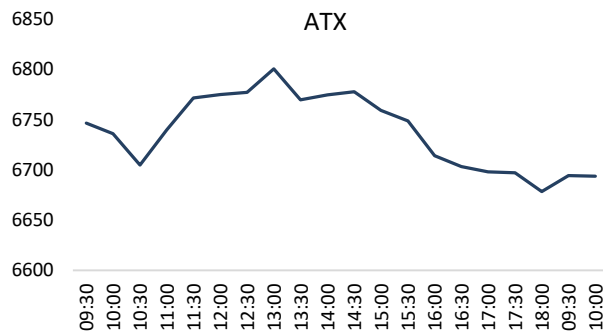


Freitag, 02. Oktober 2026



Die **österreichische Arbeitslosenquote** lag nach nationaler Definition bei 7,1% und war damit um 0,1%-Punkte höher als im Jahr zuvor. Eine Stabilisierung der Männerarbeitslosigkeit stand einer erhöhten Frauenarbeitslosigkeit gegenüber. Diese war auch eine Folge der erhöhten Verfügbarkeit am Arbeitsmarkt, die wiederum aus der Anhebung des Frauenpensionsalters und der Neuregelung der Bildungskarenz resultierte. Die Quote nach Eurostat-Definition, die sich allerdings auf den Monat August bezieht, erfährt einen deutlich größeren Anstieg (+0,7 %-Punkte J/J) auf 6,7%. Die Rate für den Euroraum war mit 6,4% damit geringer und auch das Plus gegenüber dem Vorjahresmonat war hier weniger stark ausgeprägt. Heute Vormittag werden die September-Inflationszahlen für die Eurozone veröffentlicht, die laut Reuters-Konsens 3,6% J/J betragen könnten. Damit würde die österreichische Rate mit 3,5% J/J trotz kräftigen Anstiegs laut vorläufiger Schnellschätzung leicht darunter liegen. Gegenüber dem Vormonat legten die österreichischen Verbraucherpreise damit um 0,6% zu, wobei der Anstieg im wesentlichen auf die gestiegenen Treibstoff- und Heizölpreise zurückzuführen war. Den größten Beitrag zur Jahresrate lieferte aber weiterhin der Dienstleistungsbereich, obwohl die Teuerung hier leicht nachließ. Gestern ist in Österreich die Paketsteuer in Kraft getreten, durch die Versandhändler mit mehr als 100 Mio EUR Umsatz wie Amazon, Zalando, Shop-Apotheke, Otto, Ikea, usw. eine Steuer in Höhe von 2,4 EUR (inkl. USt.) pro Paket oder Bestellung bezahlen müssen.

An den **europäischen Börsen** belasteten gestern einmal mehr hohe Anleihenrenditen, Inflationszahlen und der wieder gestiegene Ölpreis, die Verluste beim ATX waren mit 2,6% aber auch im europäischen Vergleich hoch. Unter Verkaufsdruck standen insbesondere Lenzing-Aktien (-6,3%), nachdem der Faserhersteller eine Barkapitalerhöhung mit Bezugsrechten ankündigte. Die beiden Banktitel Erste Group und RBI fanden sich ebenfalls am unteren Ende des Kurszettels und auch Palfinger-Aktien gaben nach einer angekündigten Wertberichtigung des Russland-Geschäfts deutlich nach. In Frankreich wurde ein Budgetentwurf für das Jahr 2027 vorgestellt, der harte Sparmaßnahmen inkludiert und auch dem starken Anstieg der französischen Anleihenrenditen entgegentreten soll. In den USA konnten Verluste zum Börsenstart im Laufe des Tages wieder wettgemacht werden, Dow Jones, S&P 500 und Nasdaq Composite zeigten sich wenig verändert. Die Vorgaben aus Asien waren heute hingegen wiederum schwach. Zusätzlichen Druck auf die Energiemärkte dürfte der geplante Exportstopp von Ölprodukten durch chinesische Raffinerien ausüben. Einen Exportstopp hatte auch die USA angedroht und drängt in diesem Zusammenhang auch auf die Freigabe von Diesel-Reserven in Europa.

Vonseiten der Makrodaten wird der Fokus **heute** auf dem Regierungsbericht zum US-Arbeitsmarkt liegen, der aufgrund der Bedeutung des Arbeitsmarkts für die Fed-Beschlüsse auch Einfluss auf die Zinserwartungen hat. Die von Reuters erfassten Konsensschätzungen für den Beschäftigungszuwachs sind verhalten, die Arbeitslosenquote dürfte laut Marktmeinung aber konstant geblieben sein. Der ADP-Bericht vom Mittwoch, der allerdings nur den Privatsektor berücksichtigt, konnte hinsichtlich der Beschäftigungsentwicklung nach den sehr schwachen Zahlen vom August positiv überraschen. Die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe der Vorwoche entwickelten sich im Rahmen der Erwartungen, die Folgeanträge der Woche zuvor fielen geringer aus als gedacht. Die US-Industrie expandiert nicht ganz so schnell wie in Erstausswertungen der Einkaufsmanagerumfrage von S&P Global vermutet, der Index blieb mit 55,9 Punkten aber klar in der Expansionszone und auch der alternative Index des ISM deutet mit 54,5 Punkten auf eine ähnlich hohe Aktivität. Die für heute erwarteten Industrieaufträge vom August dürften weitere Einblicke in die Entwicklung der US-Industrie geben. Die finale Auswertung der S&P Industrie-Indizes für die Eurozone brachte hingegen eine kleine Aufwärtsrevision (auf 52,9 Punkte).

Autorin: Doris Schranz

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,1259
CHF	0,8274	0,9315
JPY	157,76	177,64
GBP	0,7570	0,8521
NOK	9,6286	10,8410
PLN	3,8861	4,3758
HUF	326,92	368,08
CZK	21,708	24,447
TRY	49,1401	55,3550
RUB	83,062	93,674
CNY	6,7045	7,6122
INR	96,310	108,371

	% USD	% EUR
Overnight	3,900	2,442
3 Monate*	4,018	2,589
6 Monate*	4,133	3,043
12 Monate*	4,275	3,303
IRS 2 Jahre	4,896	3,256
IRS 5 Jahre	4,969	3,419
IRS 7 Jahre	4,969	3,474
IRS 10 Jahre	5,099	3,568
Staat US/DE 10J	5,243	3,462

* EZ 1 Tag verzögert; USD = T-Bills; IRS = Swaps vs. 3m

Rohstoffe (USD)	02.10.26	01.10.26
	09:37 Uhr	09:27 Uhr
Brent (Futures)	101,2	99,4
Gas Dutch TTF (F)	72,5	72,7
Gold (F)	4.184,3	4.156,2
Silber (F)	61,1	60,5
Platin (F)	1.733,8	1.705,6
Ind. Metals Sel.*	264,1	267,8
Baltic Dry Index*	3.140,0	3.113,0
CO ₂ Em.zertifikat	85,0	84,6

* Schlusskurs des Vortages

Aktienindizes	02.10.26	01.10.26
	09:37 Uhr	09:27 Uhr
ATX	6.701,0	6.750,3
DAX	25.038,9	24.886,0
EuroSTOXX50	6.199,4	6.198,7
Dow Jones	50.926,6	50.906,1
Topix (JP)*	4.091,0	4.132,0
Hang Seng HK	23.914,5	24.613,3
Hang Seng CN	8.010,7	8.220,1

* Schlusskurs des Vortages

Tages- | 5-Jahres-Charts
Impressum und Disclaimer

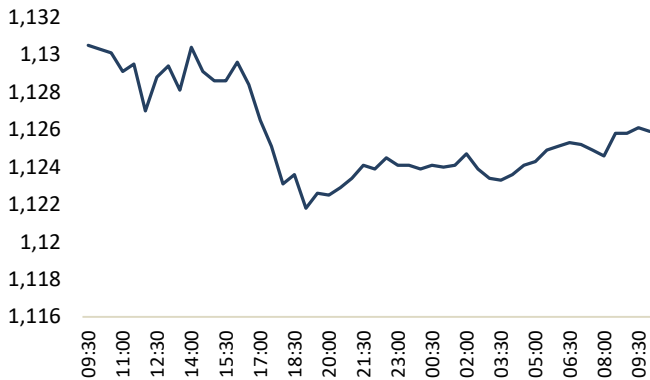
S. 2 | 3
S. 4

TERMINE

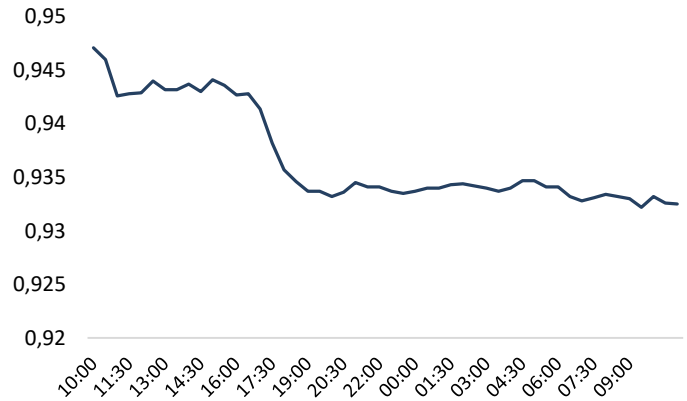
Land/Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
Eurozone	11:00	Harm. Verbraucherpreise M/M (J/J), vorl.	September	- (3,6%)	0,2% (3,2%)
USA	14:30	Beschäftigungszuwachs (ohne Landwirtschaft)	September	90.000	162.000
USA	14:30	Arbeitslosenrate	September	4,1%	4,1%
USA	14:30	Durchschn. Stundenlöhne M/M (J/J)	September	0,3% (3,2%)	0,3% (3,1%)
USA	16:00	Industrieaufträge M/M	August	0,1%	0,9%

Freitag, 02. Oktober 2026

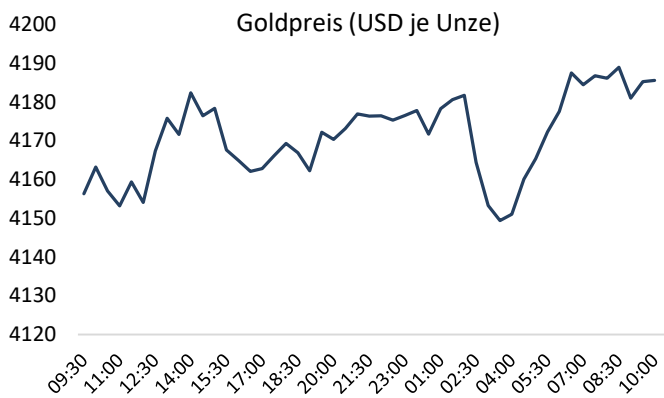
EURUSD



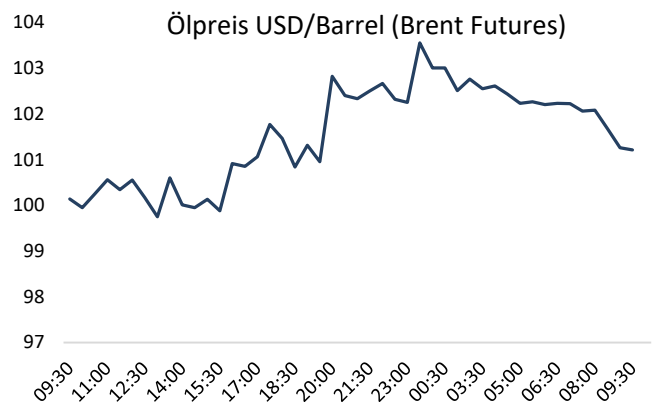
EURCHF



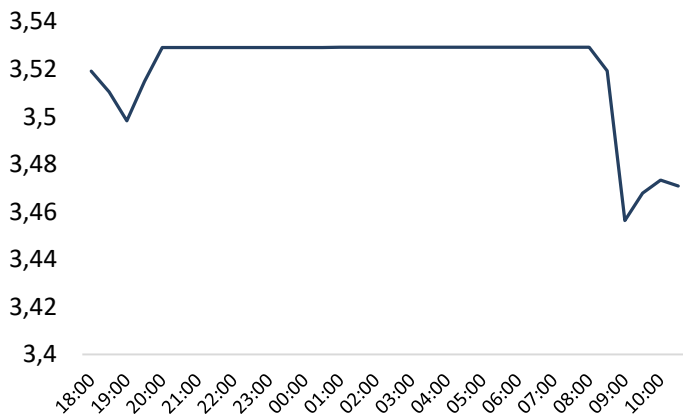
Goldpreis (USD je Unze)



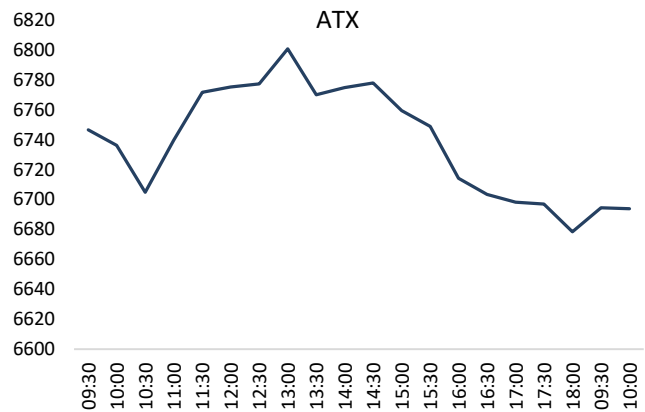
Ölpreis USD/Barrel (Brent Futures)



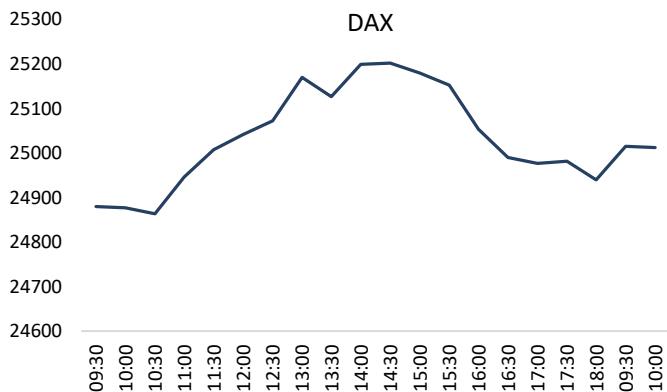
DE-Rendite 10 Jahre in Prozent



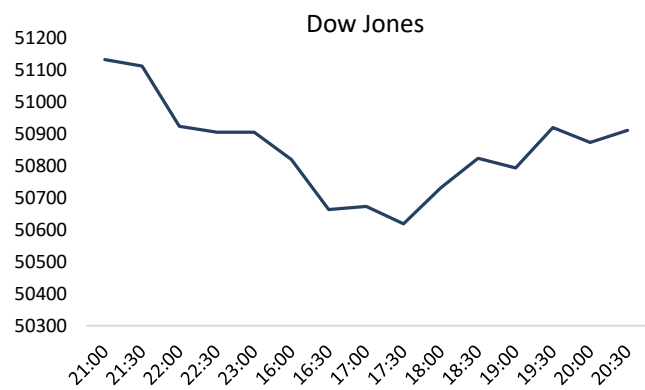
ATX



DAX



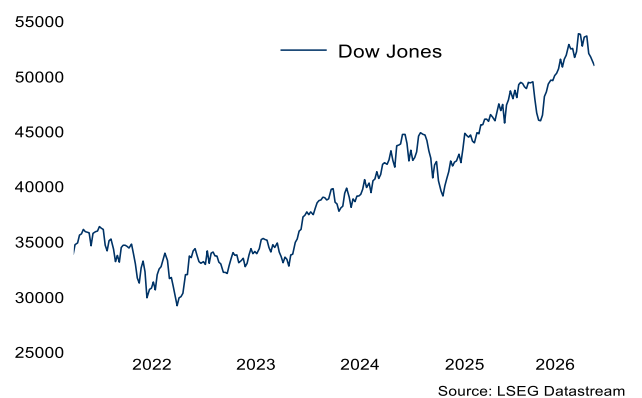
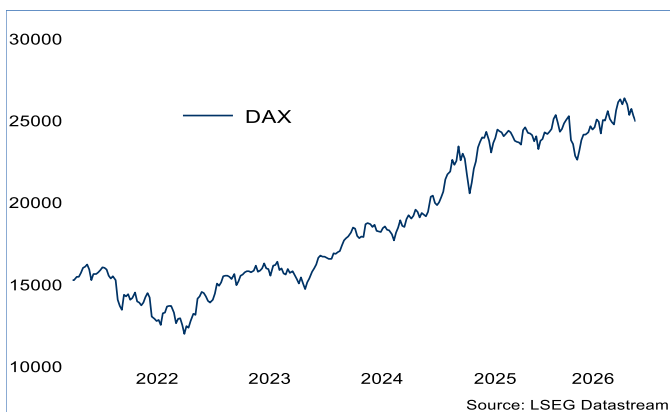
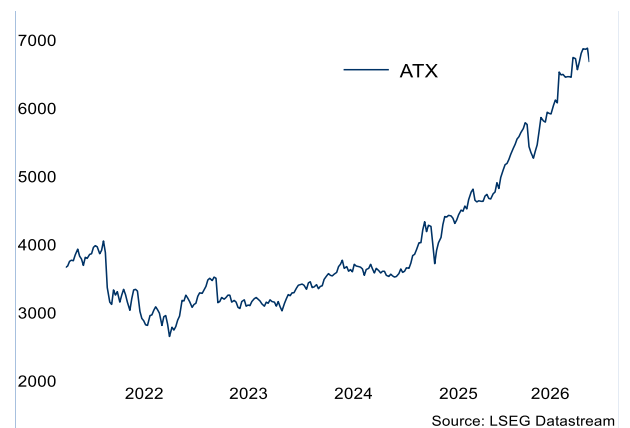
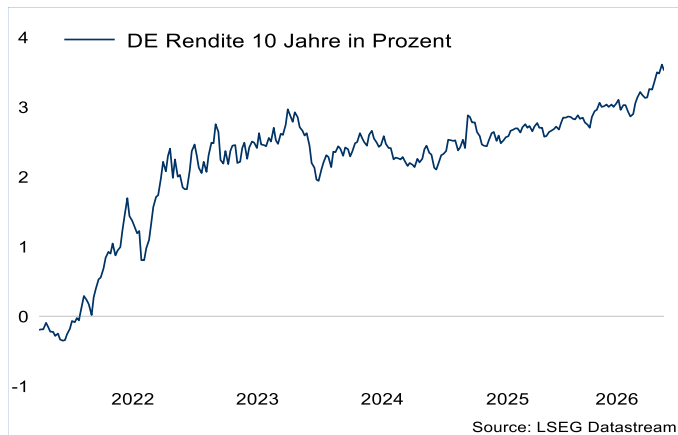
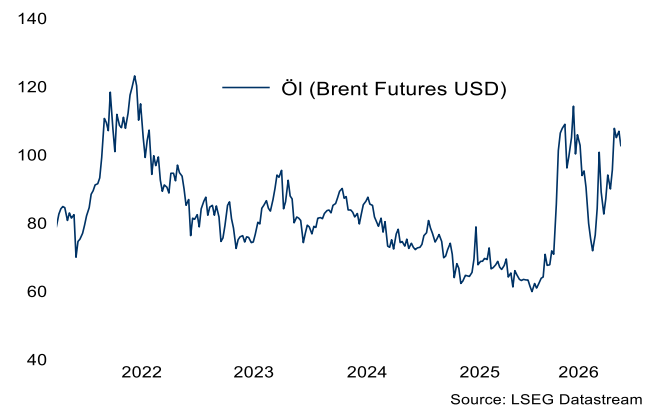
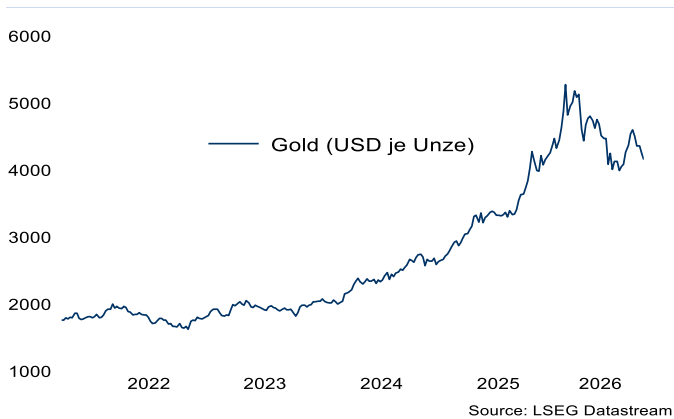
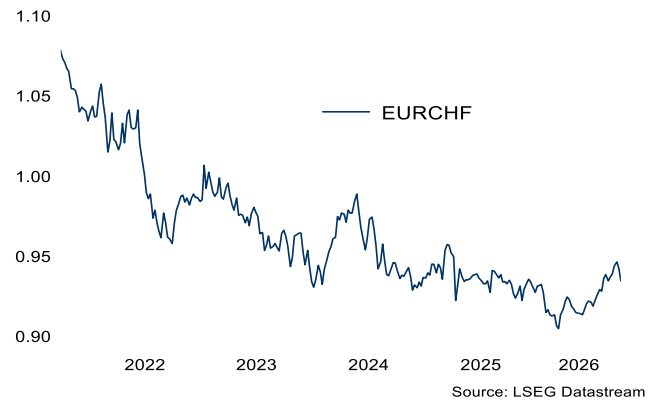
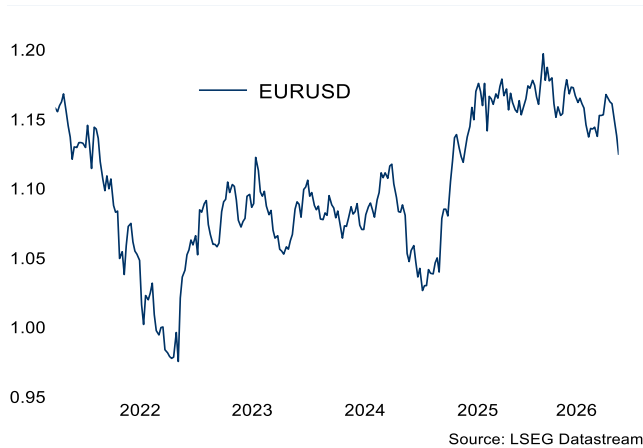
Dow Jones



5-JAHRES-CHARTS (tägliche Werte)



Freitag, 02. Oktober 2026



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders angegeben – aus Quellen, die die VOLKSBANK WIEN AG als zuverlässig einstuft, für die sie jedoch keinerlei Gewähr übernimmt. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Refinitiv/LSEG.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden und von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen. Aus der Geschäftstätigkeit der VOLKSBANK WIEN AG u/o mit ihr verbundener Unternehmen können Interessenkonflikte in Bezug auf im Text erwähnte Finanzinstrumente bzw. deren Emittenten entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter